

Empire Update mit Abby Martin: Arktischer Krieg, Hilfe für Israel Herausforderung, Armee VR Geldgrube

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht exakt wortgenau wieder.

Abby Martin (AM): Hier ist Abby Martin mit Ihrem Empire Update, das die letzten Wochen des US-Imperialismus zusammenfasst.

Das Pentagon gab bekannt, dass es einen Angriff auf die Militärbasis Manda Bay in Kenia im Jahr 2020 überprüft. Dabei handelte es sich um eine höchst erfolgreiche Operation der militanten Gruppe al-Shabab, bei der drei US-Soldaten getötet sowie sechs amerikanische Flugzeuge vollständig zerstört wurden. In Manda Bay konzentriert sich das US-Militär auf den grenzüberschreitenden Kampf und seine jahrzehntelange Intervention im benachbarten Somalia, die zu einem Chaos im Land und einem politischen Machtvakuum geführt hat, das zu einem großen Teil von reaktionären bewaffneten Organisationen ausgefüllt wird. Es wird zu beobachten sein, wie die Überprüfung des Pentagons ausgeht und ob sie dazu genutzt wird, den Aufbau und die Operationen des US-Militärs in der Region noch zu verstärken. Wie General William Gayler, der als AFRICOM-Direktor für Operationen dient, sagte, der Angriff in Kenia, Zitat, "verfestigt die Tatsache, dass das, was wir in Somalia tun, wichtig ist." Ziemlich verdrehte Logik dort, angesichts der Tatsache, dass der Aufstieg von al-Shabab nur als Folge der US-Militärintervention in erster Linie möglich gemacht wurde.

Letzten Monat verkündete die U.S. Army, dass sie sich auf einen ganz neuen Kriegsschauplatz konzentriert: den Nordpol. Das ist richtig. Da der Klimawandel die Arktis rapide schmelzen lässt, sieht das Pentagon dieses neu erschlossene Gebiet als einen Ort, an dem das Imperium seine Flagge aufstellen und vielleicht sogar einen Krieg darum führen muss. Die Armee versucht nicht einmal, ihre imperiale Natur zu verbergen. Sie haben diese neue Strategie tatsächlich "Regaining Arctic Dominance" betitelt. Im Strategiehandbuch der Army heißt es: "Die Arktis hat das Potenzial, ein umkämpfter Raum zu werden, in dem die

Großmachtriven der USA, Russland und China, versuchen, militärische und wirtschaftliche Macht einzusetzen, um den Zugang zu der Region auf Kosten der US-Interessen zu erlangen und zu erhalten." Die gesamte Nordkappe der Erde, die tatsächlich an Russland grenzt, wird also von der U.S.-Armee umkämpft, um sicherzustellen, dass die Chinesen keinen Zugang zu ihr haben. U.S. Special Forces und ein großes Netzwerk von konventionellen Streitkräften werden verstärkt militärische Übungen und Patrouillen im Namen der arktischen Dominanz durchführen. Hier haben Sie also das US-Militär, das den Klimawandel anheizt. Und der Klimawandel befeuert die Expansion des US-Militärs.

Präsident Biden hat für das nächste Jahr eine deutliche Erhöhung der Militärausgaben gefordert, die sich auf 753 Milliarden Dollar belaufen. Das sind 13 Milliarden Dollar mehr, als das Pentagon im letzten Jahr von Trump erhalten hat. Das US-Imperium gibt bereits mehr für sein Militär aus als die nächsten 13 Länder zusammen. Es bläst jede einzelne Minute eine Million Dollar in die Kriegsmaschinerie. Es spielt keine Rolle, dass wir in einem gescheiterten Staat während einer Pandemie ohne garantierte Gesundheitsversorgung leben, der militärisch-industrielle Komplex wird einfach Jahr für Jahr mit überparteilicher Zustimmung reicher. Das ist absolut verrückt. Allein in den letzten vier Jahren stiegen die Ausgaben für das Pentagon um 133 Milliarden Dollar. Wenn man also das Budget nur um 10 Prozent auf das Niveau von 2017 kürzen würde, könnte man einige der dringendsten Bedürfnisse der Gesellschaft angehen. "Code Pink" hat es aufgeschlüsselt: Mit 75 Milliarden Dollar könnte man eine Million Infrastruktur-Jobs schaffen, fast eine Million neue Lehrer einstellen und die Obdachlosigkeit in den USA effektiv beenden. Die Regierung schätzt, dass die Obdachlosigkeit mit 20 Milliarden Dollar pro Jahr vollständig beseitigt werden könnte. Was für Dinge werden also mit dieser Kriegskasse bezahlt, die angeblich so wichtig sind? Hier ist nur ein Beispiel: Vor weniger als einem Monat erteilte die Armee Microsoft einen Auftrag zur Entwicklung einiger lächerlicher Augmented-Reality-Headsets für Soldaten, die größtenteils wie ein großer Witz aussehen. Der Preis? Wie wäre es mit 21 Milliarden Dollar oder 1 Milliarde Dollar mehr, als zur Beendigung der Obdachlosigkeit nötig wäre? Unzählige Verträge für verrückte Tech-Experimente wie diese lassen so viele Verteidigungsausgaben in Firmen wie Microsoft fließen. Zwar unterzeichneten 50 Demokraten einen Brief, in dem sie Biden aufforderten, das Budget zu kürzen, aber dieser Aufruf ist auf taube Ohren gestoßen. Pläne für die militärische Haltung gegenüber China und den Aufbau in Afrika, sowie von Kriegstreibern umgeben, die er ernannt hat, setzt Biden das altmodische amerikanische Erbe des blutrünstigen Imperialismus fort, während er den militärischen Auftragnehmern einen Blankoscheck ausstellt.

In dieser Woche kündigte die Biden-Administration an, dass sie den Kurs von Trumps Politik des Regimewechsels in Kuba nicht umkehren werde. Seit über 60 Jahren haben die USA dem Inselstaat eine lähmende Wirtschaftsblockade auferlegt, aus keinem anderen Grund als dem, dass sie eine sozialistische Regierung haben. So ziemlich jedes andere Land auf der Welt, außer Israel, ist gegen diese Blockade und stimmt jedes Jahr in der UN-Generalversammlung

einstimmig für ihre Beendigung. Aber Präsident Obama eröffnete eine neue Phase der US-Politik. Im Jahr 2014 begann er einen Prozess der Normalisierung der Beziehungen, indem er Kuba von der US-Liste der Staaten, die den Terror sponsern, entfernte. Er hob die langjährigen Reisebeschränkungen aus den USA auf und begnadigte sogar Kubas wertvollste Helden und politische Gefangene, die seit Jahren in US-Gefängnissen festgehalten werden. Die Cuban Five. Aber Trump kam und machte alles rückgängig. Er stufte Kuba wieder als Sponsor des Terrorismus ein, verhängte erneut Reisebeschränkungen und verhängte noch mehr Sanktionen gegen das Land. Ging es bei der ganzen Kampagne von Joe Biden also nicht im Grunde darum, das Blatt von Trump zu wenden und zu den goldenen Obama-Jahren zurückzukehren? Obwohl das Tauwetter auf Kuba eine Errungenschaft Obamas war, die Trump unbedingt zerreißen wollte, sollte man meinen, dass Biden sie wiederherstellen wollte. Stattdessen, haben sie offiziell die Trump-Politik angenommen.

Zwei Aktivistinnen der jemenitischen Befreiungsbewegung begannen am 29. März einen Hungerstreik, um ein Ende der völkermörderischen, von Saudi-Arabien geführten und von den USA unterstützten Blockade des Jemen zu fordern. Iman Saleh und Moonah Saleh leben in Michigan, führen ihren Hungerstreik jedoch in Washington D.C. durch, der nun schon 25 Tage andauert. Ihr Hungerstreik, eine Taktik, die gewählt wurde, um auf die weit verbreitete Hungersnot hinzuweisen, der die Menschen im Jemen ausgesetzt sind, hat in der ganzen Welt große Unterstützung gefunden. Die Vereinten Nationen haben die Situation im Jemen als "die schlimmste humanitäre Katastrophe der Welt" bezeichnet. Und im Februar schätzten vier UN-Organisationen, dass 400.000 jemenitische Kinder vom Hungertod bedroht sind. Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate und ihre Juniorpartner haben zusätzlich zur Blockade systematisch zivile Ziele bombardiert. Obwohl Biden kürzlich ein Ende der US-Unterstützung des Krieges erklärte, genehmigte er gerade eine Waffenlieferung im Wert von 23 Milliarden Dollar an die VAE (Vereinigten Arabischen Emirate). Wir begrüßen diesen heldenhaften Einsatz der Aktivistinnen Iman und Moonah und hoffen, dass alle unsere Zuschauer sich ihrer Sache anschließen. Diese Art von dramatischer Aktion ist absolut notwendig, um den von den USA unterstützten Völkermord im Jemen zu beenden.

Positive Schlagzeilen macht das, was als die kühnste Anstrengung des Kongresses für die Rechte der Palästinenser bezeichnet wird. Minnesota Kongressabgeordnete Betty McCollum führte den "Verteidigung der Menschenrechte der palästinensischen Kinder und Familien, die unter israelischer militärischer Besatzung Act" ein. Dies würde tatsächlich das Undenkbare tun: die US-Militärhilfe für Israel auf internationales Recht zu konditionieren. Die Gesetzgebung würde Israel verbieten, US-Steuergelder in den besetzten Gebieten für alles zu verwenden, was gegen internationales Recht verstößt, wie z.B. Hauszerstörungen, Inhaftierung von Kindern und Annexion von palästinensischem Land. Wir wissen, dass all diese Dinge zum Kern der täglichen Operationen Israels gehören. Das ist so ziemlich das, was das Militär den ganzen Tag über tut, jeden Tag. McCollum hat in den vergangenen Jahren versucht, eine Gesetzgebung wie diese voranzutreiben, aber in diesem Jahr bekommt

sie mehr Aufmerksamkeit. Am wichtigsten ist, dass Alexandria Ocasio-Cortez als frühe Co-Sponsorin beigetreten ist, und alle anderen Mitglieder der Gruppe folgten ihr. Das israelische Lobby-Machtzentrum AIPAC (deutsch „Amerikanisch-israelischer Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten“) ist ziemlich wütend über das Gesetz. Sie haben eine öffentliche Kampagne dagegen gestartet, der sich ein Großteil des Kongresses angeschlossen hat. Allein am 22. April wurde ein überparteilicher Brief von 330 Mitgliedern des Kongresses unterzeichnet. Das sind 75 Prozent des Repräsentantenhauses, die den Gesetzentwurf verurteilen und behaupten, dass Israel in der Lage sein sollte, US-Steuergelder zu verwenden, um Kinder zu verhaften und zu foltern. AIPAC erwartet nicht wirklich, dass dieser Gesetzentwurf verabschiedet wird. Niemand tut das. Der Grund warum ich denke, dass man diesbezüglich optimistisch sein kann ist folgender. Natürlich wird Palästina nicht durch einen Gesetzentwurf im Kongress befreit werden. Während der Gesetzentwurf selbst ein guter Schritt ist, ist er immer noch zurückhaltend genug, um von liberalen Zionisten angenommen zu werden. Aber das ist nicht der Punkt. Der Punkt ist, dass jede Bemühung, das Banner der palästinensischen Menschenrechte hochzuhalten, besonders auf einer großen Bühne, einen Wert hat. Und eine klare Verschiebung der Unterstützung durch hochkarätige progressive Demokraten spiegelt eher eine allgemeine Veränderung in der US-Bevölkerung zu diesem Thema wider. Laut der jährlichen Umfrage von Gallup (Meinungsforschungsinstitut) 2021 über die Ansichten der Amerikaner zu Israel und Palästina, glaubt die Mehrheit der demokratischen Wähler nun, dass mehr Druck auf Israel als auf Palästina ausgeübt werden sollte, um den Konflikt zu lösen. Das ist ein Anstieg von 53 Prozent gegenüber nur 38 Prozent vor einem Jahrzehnt. Diese Veränderung ist nur dem Druck der Massenbewegung zu verdanken, die sich für die Solidarität mit der palästinensischen Sache einsetzt. Je erfolgreicher die Bewegung eine messbare Auswirkung erzeugen, desto mehr Aktionen wie diese werden wir sehen, was wiederum mehr Menschen auf die Seite der Gerechtigkeit bringen wird.

ENDE